



## "Schamanische Shaway-Sitzungen"

In dem sehr empfehlenswerten Buch "Bedienungsanleitung für das Gehirn" von Gerald Hüther wird detailliert beschrieben, wie Gedanken im Gehirn verändert werden können.

Dieselbe Veränderung im Gehirn bewirken schamanische „Shaway-Sitzungen“. Walter C. Dieterich arbeitet nach einer schamanischen Methode, die der amerikanische Arzt Alberto Villoldo in 30 jähriger Arbeit mit Schamanen bei Naturvölkern in Südamerika zusammengetragen hat.

Villoldo hat aus seinen Beobachtungen und Aufzeichnungen fundierte Studien erstellt.

Diese Studien hat er in mehreren Büchern veröffentlicht und dann zu einer Methode zusammengeführt, die weltweit geschult wird. Um diese spezielle schamanische Methode anwenden zu können, ist allerdings wie beim Psychologiestudium eine Ausbildung über mehrere Jahre erforderlich.

## Schamanische Shaway-Sitzungen

Walter C. Dieterich hat nun festgestellt, dass das seine schamanischen Sitzungen, genau das bewirken, was Gerald Hüther in seinem Buch beschreibt.

Unglücklichsein und Unzufriedenheit entstehen in aller Regel beim ständigen Wiederholen von unbewussten Glaubenssätzen. Durch die Glaubenssätze entsteht eine bestimmte Strategie der Wahrnehmung und eine bestimmte Strategie fürs Leben überhaupt, was wiederum eine bestimmte und zwar immer dieselbe Art des Denkens, Fühlens und Handelns erzeugt.

Mit anderen Worten, auf bestimmte Worte, Gesten oder auch Personen reagieren wir emotional immer auf dieselbe Art und Weise. Diese besondere Strategie ist in unserem Gehirn fest verankert und wir sind normalerweise auch nicht bereit oder fähig, von dieser Strategie abzulassen.

Selbst dann nicht, wenn unser Verstand merkt, dass wir schlecht damit fahren. Im Gegenteil, der Verstand sagt sogar: „was ich jahrzehntelang gemacht habe, kann doch nicht falsch sein, es muss alles in Ordnung sein“. Der Verstand sagt: Es kann und darf nicht wahr sein, dass ich mich falsch verhalte. Den Satz: „Ich bin, wie ich bin“ hat wohl jeder schon mal gehört. Der Gedanke, dass alles was ich tu und sage richtig und „zurecht“ ist, das ist oft der Beginn vom „Rechthaben“

Der Verstand (Gehirn) entwickelt dann sogar noch weitergehende Strategien, dass immer die ‚Andern‘ sich falsch verhalten, das falsche sagen oder einfach „Schuld“ haben.

Schuldzuweisungen werden dann oft noch mit Vergeltungsmaßnahmen, die dann zwanghaft durchgezogen werden, gepaart, denn der „Schuldige“ muss für das, was er falsch macht ja auch bestraft werden. Bei vielen Ehepaaren entwickelt sich das dann zum bekannten Rosenkrieg.

Diese Menschen sind dann sehr kreativ und neigen dazu, alles was im Leben nicht klappt oder nicht in ihre Denkmuster passt, sehr aggressiv anzugehen. Bei einer harmlosen Frage fühlen

# Schamanische Shaway-Sitzungen



Wissenschaftlich untermauert

sie sich dann schon angegriffen. Da kommen dann Sprüche wie: „Das war die falsche Frage, das hättest du nicht sagen dürfen“, du bist ohne Mitgefühl oder du willst mich verletzen“

Diese Abwehr-Mechanismen enden dann auch nicht selten in richtigen Zwangs-, Denk- oder Persönlichkeits- oder einer Verbitterungsstörung, die Psychotherapeutisch behandelt werden sollte.

## Gefühle

Es wird häufig auch versucht, aufsteigende schlechte Gefühle und die innere Unzufriedenheit mit übermäßigem Essen oder andere legalen Drogen wie Alkohol und Nikotin nieder zu drücken.

Wir erinnern uns an die alte HB-Werbung: "Bevor du in die Luft gehst - greife lieber zu HB". Besser lässt sich der Grund für das Rauchen eigentlich gar nicht beschreiben.

## Der Ausweg

Wie kann man einen Ausweg aus den eingeschlagenen Strategien finden?

Den Ausweg gibt es und der Wissenschaftler Gerald Hüther bemerkt interessanterweise dazu, dass dieser Weg schon vor ein paar tausend Jahren bekannt war.

Es waren Schamanen, die schon vor tausenden von Jahren diese Wege kannten, die durch die Wissenschaft heute bewiesen sind.

## Festgefahrene Programmierungen im Gehirn

Bei den schamanischen Sitzungen von Walter C. Dieterich werden alte Gewohnheiten und Verhaltensmuster als "alte Programmierung" bewusst gemacht und als „negative Glaubenssätze“ erkannt. Die alten negativen Glaubenssätze werden dann abgelöst und durch neue Glaubenssätze ersetzt.

Es wird dann klar, dass das, was oft jahrzehntelang gedacht und gefühlt wurde, nur aufgrund dieser alten Programmierung zustande kam. Auch unsere Gefühle, die aus diesen Gedanken entstehen, sind somit Gefühle, die nur aufgrund unseres subjektiven und selbst programmierten Glaubenssätze entstehen. (Siehe Drehbuch Deines Lebens)

## Die Neuprogrammierung

Nach schamanischen Sitzungen entstehen deshalb durch die Umprogrammierung andere Gefühle, als früher und die alten, ehemaligen Triggerpunkte lösen sich sogar nach einiger Zeit ganz auf.

Durch das wiederholte Aufrufen dieser neuen "Glaubenssätze" werden dann neue neuronale Verbindungen im Gehirn geschaffen. Der Weg zu neuen, anderen Strategien ist nunmehr möglich.

Die dabei im Hirn aktivierten Verschaltungen werden immer effizienter verknüpft, bis aus den kleinen Nervenwegen neue Straßen entstehen. Aus der anfänglichen Bewältigungsstrategie kann dann ein neues Programm werden.

# Schamanische Shaway-Sitzungen



Wissenschaftlich untermauert

## Die Entscheidung etwas zu tun

Die Voraussetzung, dass dies gelingt ist allerdings, dass zuvor eine Entscheidung getroffen wird.

Wer sich nicht zu der Entscheidung etwas im Leben zu verändern, aufrafft, hat es schwer. Wie sagte schon Albert Einstein: Wer täglich dasselbe tut, kann nicht erwarten, dass sich etwas ändert.

Entscheidungen sollten allerdings auch nicht von zufälligen aufgetauchten Möglichkeiten oder Erfordernissen abhängig gemacht werden. Entscheidungen sollten möglichst unter den Vorsatz , dass sie „lebenslang tragfähig“ sein sollten , getroffen werden .

Denn besonders im Zustand des "Verliebtseins" werden häufig falsche Entscheidungen getroffen.

(Siehe "Liebe oder Projektion") Die Entscheidung zum Schamanen Walter C. Dieterich zu gehen, müsste somit zuerst einmal getroffen werden. Ansonsten wird die derzeitige Programmierung weder aufgedeckt noch bewusst gemacht.

## Alles lassen, wie es ist

Es gibt natürlich auch die Möglichkeit, sich nicht für eine Strategieänderung zu entscheiden, dann bleiben die Verschaltungen im Gehirn und der betroffene Mensch bleibt ein Gefangener seiner übernommen Glaubenssätze und Einstellungen aufgrund seiner damals in der Kindheit und Jugend vorgefundenen Verhältnisse . Er bleibt dann gewissermaßen im Drama seines eigenen Lebens gefangen.

Glücklich zufrieden und frei von psychischen oder somatischen Beschwerden wird nur jemand sein, der sich sein derzeitiges "Programm" objektiv anschaut, der sich nicht von bestimmten Themen ständig antriggern lässt und nicht ständig in die selbst gestellte Falle tappt.

Walter C. Dieterich